

**Curriculum der Weiterbildung zur
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*in
im Vertiefungsgebiet Systemische Therapie als Zusatzqualifikation**
31.07.2026

Lehrinhalte in Stichpunkten

Inhalte:

Berufsrecht, Kostenträger, Berufsethik (1 Tag)

- Ambulante Psychotherapie in der Praxis: Struktur und Arbeitsweisen, Vertragspartner und Psychotherapievereinbarung
- Rahmenbedingungen der Psychotherapie
- Stationäre Psychotherapie: Indikationen und Wesensmerkmale, Durchführung und mögliche praktische Probleme, Psychotherapie in komplementären Einrichtungen (assoziierte Rehabilitationsbereiche), Modalitäten der Kooperation
- Systemische Therapie im Klinikkontext
- Stationsäquivalente Behandlung
- Psychotherapie im teilstationären Bereich: Indikationen und Voraussetzung, Struktur und Aufgabenbereiche, Verlauf von tagesklinischen Behandlungen
- Dokumentation und Evaluation psychotherapeutischer Behandlungsmaßnahmen
- Kassenanträge
- Kooperation mit komplexen Helfersystemen
- Kinderschutz
- Berufsethik und Berufsrecht für Psychotherapeut*innen
- medizinische und psychosoziale Versorgungssysteme, Organisationsstrukturen des Arbeitsfeldes, Kooperation mit Ärzten und anderen Berufsgruppen

Systemische Interventionsformen in der systemischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (3 Tage)

- die Arbeit mit Bilderbüchern
- Malen und Gestalten mit Kindern/Jugendlichen und in der systemischen Familientherapie
- Arbeit mit Handpuppen
- die Gestaltung therapeutischer Geschichten
- die Nutzung von Magie und Zauberformeln
- Gestaltung und Nutzung ressourcenorientierter Rituale
- körperorientierte Interventionen
- Kreative Methoden (Musik, Gestaltung)
- Fantasiereisen
- Arbeit mit Geschichten für Schulkinder
- Talismane, Mutmacher, Sorgenpüppchen
- Kontaktgestaltung mit Kindern, Jugendlichen und deren Angehörigen

Einführung in die systemische Bindungstheorie und -praxis (3 Tage)

- Entstehung von Bindungsmustern
- Konzept der Feinfühligkeit
- Sicherer Kreis von Bindung und Exploration

- Entstehung von „Bindungsstörungen“/ Bindungskepsis im Kindesalter/Jugendalter » Entstehung und Veränderung von inneren Arbeitsmodellen der Bindung im Lauf des Lebens
- Praxisbezug: Umgang mit bindungskepsischen Kindern/Jugendlichen
- Entwicklung der eigenen Bindungsfähigkeit als professionelle Notwendigkeit und Kompetenz

Entwicklungspsychologische Grundlagen in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen (3 Tage)

- Entwicklungs-, sozial-, persönlichkeitspsychologische Grundlagen
- Entwicklungspsychologische und entwicklungspathologische Grundlagen therapeutischen Handelns
- besondere entwicklungs- und geschlechtsspezifische Aspekte der Persönlichkeit
- Persönlichkeitsentwicklung, Persönlichkeitstypen, Persönlichkeitsprofile
- Entwicklungsaufgaben von Jugendlichen
- auffälliges Verhalten im frühen Kindesalter
- klinische Entwicklungspsychologie der Familie
- Prävention und Rehabilitation

Systemisches Arbeiten mit Jugendlichen, und methodenorientierte Settings (3 Tage)

- Anforderungen an Jugendliche in modernen Gesellschaften – Was trägt zum Gelingen der Bewältigung von Entwicklungsaufgaben bei? Was führt zu problematischen Entwicklungsverläufen?
- Lösungsorientierte Konzepte für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Ich schaff's)
- Ressourcenorientierte Konzepte zur Stärkung der Resilienz
- Übergänge in die Erwachsenenwelt gestalten: Durch neue Identitätsgeschichten alte Problemnarrative ablösen
- Respekt und Würde in Beziehungen zwischen Erwachsenen und Jugendlichen: Das Konzept „Neue Autorität“
- Mit Coolness, Wut und Scham wertschätzend und konstruktiv umgehen
- Deeskalationsstrategien und Umgangsvarianten mit Provokationen
- Bedeutung der Peer-Group
- Systemische Gruppentherapie mit Kindern und Jugendlichen, Formen von Settings: Altersgleiche oder symptom-, themenorientierte Gruppen, Anwendung systemischer Methoden in der Gruppentherapie
- Gruppenphasen
- Helferkonferenzen, Kooperation mit anderen Systemen, Kooperationsverträge, Casemanagement
- geringe Therapiemotivation, Widerstand als Bedürfnisinformation und abgestufte Freiwilligkeit, ins Gespräch kommen mit unfreiwilligen Jugendlichen

Medizinische, neuropsychologische und psychopharmakologische Grundlagen (3 Tage)

- medizinische Grundkenntnisse und Überblick über körperliche Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter und deren Auswirkungen
- pharmakologische Grundkenntnisse: Biochemie der Psychopharmaka
- neuropsychologische Grundkenntnisse: Organisation des Nervensystems, Organisation sensorischer und motorischer Systeme

- Synaptische Übertragung
- Einzelne Transmittersysteme und ihre pharmakologische Beeinflussung
- Pharmakologische Beeinflussung der synaptischen Übertragung
- Psychopharmaka im Überblick
- Neuroleptika und die Behandlung psychotischer Störungen
- Antidepressiva und die Behandlung affektiver Störungen
- Anxiolytika, Sedative und Hypnotika
- Psychostimulanzen und ADHS

Diagnosen ADHS, Autismus, Sozialverhaltensstörungen und Schulverweigerung (2 Tage)

- Definition, Klassifikation, Symptomatik, Diagnose nach ICD-10 und DSM IV
- ADHS
- Autismusspektrumstörungen: Frühkindlicher Autismus (Kanner-Syndrom), Asperger-Syndrom
- Sozialverhaltensstörung
- Schulverweigerung
- Systemdiagnose und multimodale Ressourcendiagnostik
- familiäre Risiko- und Schutzfaktoren
- altersabhängige Verläufe, empirische Evidenz zur Therapie
- allgemeine therapeutische Behandlungsplanung
- allgemeine Therapieprinzipien, systemische Grundhaltungen im Therapieprozess (u.a. Auftragsklärung im Familiensystem, Ressourcenorientierung, Reframings, Kontextbezug, Settingvariabilität)
- einzeltherapeutische (kindzentrierte) Interventionen
- familientherapeutische Interventionen (familiärer Kontext)
- Zusammenspiel verschiedener Konfliktbereiche (Familie, Schule, Umfeld) und Verfahren
- Konzepte zum Einbezug des sozialen Umfeldes (sozialer Kontext)

Sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend (2 Tage)

- Vermittlung von Fachwissen zum Thema Sexualisierte Gewalt, ihren Dynamiken sowie den Täter*innenstrategien
- Selbstermächtigung, Selbstverstehen, Selbstakzeptanz, Selbstwahrnehmung und Selbstregulation bei Kindern und Jugendlichen fördern
- Ziele und Bausteine für die Präventionsarbeit
- Traumapädagogische Spezifika im Kontakt mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die sexualisierte Gewalt erlebt haben
- Folgen früher und wiederholter Traumatisierungen durch sexualisierte Gewalt
- Aufarbeitung sexualisierter Gewalterfahrungen, Rolle von Fachkräften in der Unterstützung

Störungen der Sexualentwicklung und des Sexualverhaltens, geschlechterdiverse Identitäten und Lebenswelten (2 Tage)

- Störungen der Sexualentwicklung und des Sexualverhaltens
- Sexuelle Reifungskrisen
- Geschlechtsidentität
- Geschlechtsidentität in Kindheit und Präadoleszenz
- Transsexualismus
- Störungen der Sexualpräferenz (Pädosexualität, Exhibitionismus, Fetischismus)

- Behandlung von adoleszenten Sexualdelinquenten, diagnostische Leitlinien, Therapieempfehlungen und Behandlungsplanungen, symptomübergreifende

Mögliche Wahlseminare (2 Tage):

Sucht, Substanzmissbrauch, übermäßiger Medienkonsum (2 Tage)

- Suchterkrankungen: Definition, Erscheinungsformen, Klassifikation
- Ätiologie, Spontanverlauf und Rückfall
- Epidemiologie
- Symptomatiken und Diagnostik: körperliche, psychische und soziale Symptome, Familiendynamiken und Beziehungskonstellationen
- Mehrgenerationenperspektive
- Kontaktgestaltung und Phasen therapeutischen Vorgehens (integrative Behandlungsplanung und Interventionen, Settingvariabilität)
- therapeutische Rahmenbedingungen, typische Therapieverläufe
- integrative, einzeltherapeutische und familientherapeutische Vorgehensweisen, Rehabilitationsmaßnahmen
- Auftrags und Ziel-Konstellationen in der Therapie von Stoffmissbrauch und Abhängigkeit
- Beziehungs- und Kooperationsmuster
- Therapie von Abhängigkeit als „Coaching“ von Ambivalenz-Prozessen
- Ressourcenorientierte Elemente und Methoden
- Therapie in Zwangskontexten, geringe Therapiemotivation
- Therapeutische Interventionen im Einzel- und Gruppensetting
- Tetralemma
- Arbeit mit Angehörigen
- Gruppenangebote

Borderline-Störungen, Persönlichkeitsstörungen, Psychosen, Schizophrenie (2 Tage)

- Störungsbild Borderline, Klassifikation und Diagnostik, Epidemiologie
- Ätiologie, Spontanverlauf, Behandlung
- Persönlichkeitstörungen
- psychiatrische Krankheitslehre
- Schizophrene Psychosen: Klinische Symptomatiken und Diagnostik
- Abgrenzung zu entwicklungsbedingten Auffälligkeiten im Jugendalter, präpsychotische Auffälligkeiten
- Prognose und typische Verläufe, Behandlungsmaßnahmen und Therapieplanung, integrative, einzeltherapeutische und familientherapeutische Vorgehensweisen, Rehabilitationsmaßnahmen
- Gruppenangebote

Verantwortlich
Systemisches Institut Tübingen
Aixer Str. 46
72072 Tübingen
Tel: 0176 56788634